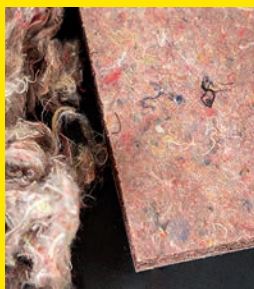


Bauwelt Praxis

Dezember 2025

Fotos, v.l.: ZRS Architekten
Ingenieure, Création
Baumann, Stefano Galuzzi,
Rigips



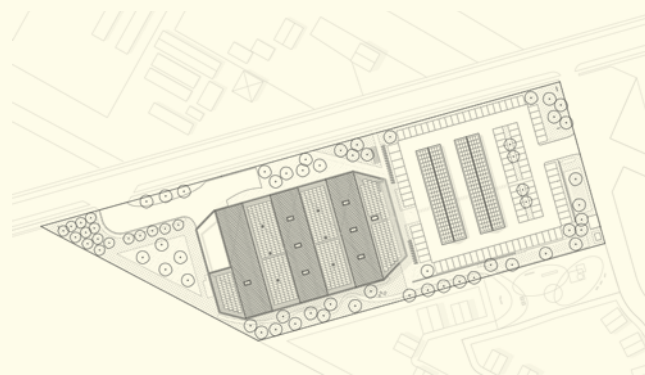
Kreislauffähiges Bauen

Fokus Ein Markt für morgen ZRS Architekten Ingenieure haben im brandenburgischen Nauen den ersten „Edeka-Zukunftsmarkt“ gebaut – einen wandelbaren, energieautarken Holzbau. Marko Demirovic	52
Marktplatz Rigips Infinaé, Schindler Lift-Umbaupaket, Lindner LOOP, FSB C2C-Zertifizierung, Création Baumann Absorber Recycled	56
Porträt Benedetto Fasciana, Atelier Matteo Thun für Florim Eine Fliese aus Lava-Stein-Abfällen und Altglas Interview: Ulrich Brinkmann	58
Marktplatz Growe/Roltex Resa-Renovierungskasten, Anker HAPTURA, Schüco Facid Nox, Brüninghoff HBV-Decke, JUNG A creation, Leipfinger Bader Holz-Lehm-Massivdecke	60



Fachwerkträger aus
Buchenholz treffen auf
die Seitengiebel. Rechts:
Fahrradparkplätze,
Blumenwiesen und ein
Lernpfad umgeben den
Markt.
Foto: ZRS Architekten
Ingenieure; Lageplan im
Maßstab 1: 3333

Ein Markt für morgen



Im brandenburgischen Nauen steht der erste „Edeka-Zukunftsmarkt“. Der energieautarke Holzneubau ist so konstruiert, dass er eines Tages etwas anderes werden kann.

Supermärkte sind Orte des Alltags, nach vertrautem Muster geordnet: Obst und Gemüse, Backwaren, Kühlregale und Getränkeabteilung säumen den Weg zur Kasse. Selten ist ihre Architektur Erinnerungswürdig. Dass Einzelhandel dennoch gestalterische und ökologische Ansprüche vereinen kann, zeigen seit einigen Jahren mehrere Märkte in Vorarlberg, die als in die Landschaft eingebettete Kaufhallen konzipiert wurden. Ihre Aufenthaltsqualität ist besser, als man es hierzulande gewohnt ist. Mit dem REWE-Green-Farming-Markt (Bauwelt 1.2022) begann ein Neudenken der Supermarkt-Architektur, der nun auch Edeka folgt: Im Frühjahr 2025 eröffnete in Braunschweig eine Filiale vollständig aus legoartigen Holzwürfeln zusammengesteckt.

Auch in der Kleinstadt Nauen steht nun ein „Edeka-Zukunftsmarkt“, entworfen von ZRS Architekten Ingenieure, der als Prototyp für künf-

tige Neubau-Filialen dienen soll. Auf der grünen Wiese, am Rand eines Wohngebiets, entstand ein Bau, der vertraute Strukturen aufnimmt und sie durch Materialität, Energiehaushalt sowie Rückbaukonzept neu interpretiert. Dafür wurden 2020 in einer Machbarkeitsstudie Standard-Edeka-Märkte mit ökologisch optimierten Varianten verglichen, um aufzuzeigen, wie es besser gehen könnte. Die in Nauen eingesetzte Holz-Hybrid-Konstruktion, die den CO₂-Fußabdruck deutlich reduziert, könnte eine Möglichkeit sein, erklärt Benedikt Pienkoß von ZRS. Im Rahmen eines internen Wettbewerbs wurden verschiedene Architektenentwürfe geprüft, die Impulse für den heutigen Supermarkt lieferten.

Klimapositiv und ressourcengerecht

Eine asphaltierte Zufahrt führt auf den neuen Parkplatz. Hölzerne Solarcarports vor dem Markt

prägen das Bild. Ihre Y-Stützen spenden Schatten und erzeugen zugleich Strom. Zwischen den Parkplätzen führt ein schmaler Weg zum überdachten Markteingang. Einkaufswagen, saisonale Produkte und Sitzmöglichkeiten prägen diesen Schwellenraum. Der Markt ist umgeben von begrünten Flächen mit Streuobst- und Blumenwiesen. Der Baukörper, ein an den Ecken abgeschrägtes Rechteck, ist vollständig mit Lärchenholz verkleidet: Im Sockelbereich ist die Lattung schwarz verkohlt, darüber unbehandelt. Die ineinandergreifenden Satteldächer reagieren auf den dörflichen Kontext und sind teils begrünt, teils mit Photovoltaik bestückt und erinnern an ein Sheddach.

Hinter der Glasschiebetür liegen 2500 Quadratmeter Verkaufsfläche. Der Ladenrundgang beginnt auf dem „Markplatz“ mit frischem Obst und Gemüse. Hier stapeln sich Produkte aus der

Architekten

Entwurf
ZRS Architekten Ingenieure, Berlin
Ausführung
Schulte Bauunternehmen, Haselünne

Fachplaner

Tragwerksplanung
ZRS Architekten Ingenieure, Berlin
Technische Gebäudeausrüstung
Arcadis, Berlin
Generalunternehmer
Schulte Bauunternehmen, Haselünne
Landschaftsplanung
Kirewald Landschaftsarchitektur, Magdeburg

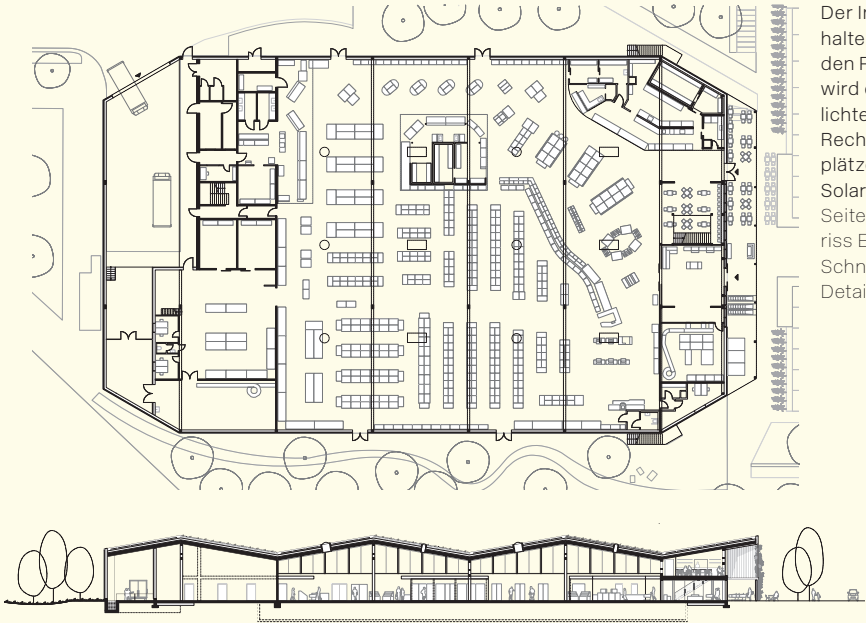
Hersteller und Ausführung

Holzkonstruktion
Zimmerei Schulte Bauunternehmen

Daten

Adresse
Brandenbruger Straße 74, 14641 Nauen
Bauherrschaft
EDEKA-MIHA Immobilien-Bau
Betreiber
Christian Dorfmann, Ketzin
Bauzeit
04.2023–08.2024

Region, die nur kurze Wege hinter sich haben. Zwischen den Regalen öffnen sich Sichtachsen zur Holzdecke. Die Halle besteht aus Holztragwerk mit einer Spannweite von 16,4 Metern – damit wird der Grenzbereich für Tragwerk ohne zusätzlich nötige Unterkonstruktion erreicht. Mit Fachwerkträgern, -bindern und Hohlkasten konnte eine effiziente Konstruktion trotz der großen Spannweite umgesetzt werden. Dem Wunsch des Supermarkts nach so wenigen Stützen wie möglich auf der Verkaufsfläche wurde entsprochen – so sind es nur sechs geworden. Durch elektrochrome Verglasungen und Oberlichter in den Giebeln wird Tageslicht in die Halle eingebracht, Kunstlicht beleuchtet die Ware. Den Innenraum prägen unbehandelte Holzoberflächen und weiße Regale. Die hochwärmedämmenden Wandmodule bestehen aus vorgefertigten Holzelementen mit natürlichen Dämm-



Der Innenraum ist zurückhaltend gestaltet und legt den Fokus auf die Ware. Sie wird durch gezielte Oberlichter inszeniert. Rechts: Überdachte Parkplätze unter den hölzernen Solarcarports. Fotos diese Seite: Daniel Horn; Grundriss Erdgeschoss und Schnitt im Maßstab 1:1000, Detailschnitt 1:75

stoffen. Im Sockel kommt Recyclingbeton zum Einsatz.

Das Energiekonzept folgt einem geschlossenen Kreislauf: Regenwasser sammelt sich in Zisternen, die Abwärme der Kühlaggregate wird als Heizwärme genutzt. Die Gründächer verringern Überhitzung und verbessern das Mikroklima. Zudem sind die Kühlgeräte nicht fest im Boden verankert, sondern über ein Schlauchsystem angeschlossen und damit verschiebbar. Rund siebzig Prozent des Energiebedarfs werden über die PV-Flächen auf dem Dach gedeckt. Das Kreislaufsystem solle kaum merkbar sein, erklärt Pienkoß.

Der Anspruch des zirkulären Bauens wird im Zukunftsmarkt bis ins Detail verfolgt. Tragwerk, Wandmodule, Dämmebene und Fassade sind kaum verklebt, sondern vorwiegend mechanisch verbunden. Ein digitaler Bauteilkatalog doku-

mentiert alle Komponenten und ermöglicht ihre spätere Trennung und Wiederverwendung – so ergibt sich eine Art Materialkataster für einen eventuellen Rückbau. Auch potenzielle Nachnutzungen wurden früh mitgedacht. Heute dient die Halle dem Warenverkauf, morgen könnte sie, auch dank ihrer Bauhöhe, eine Tennis- oder Badmintonhalle sein. Es ginge nicht darum, „konkret zu prüfen, ob es das eine oder andere werden kann, sondern Potenziale aufzuzeigen“, erklärt der Architekt.

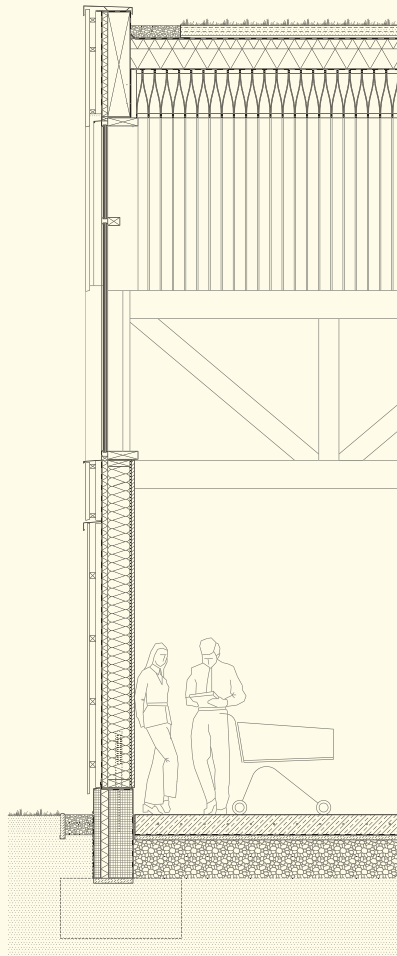
Ein Markt für die Menge

Hinter der großzügigen Verglasung an der Eingangsfront trägt die Pfosten-Riegel-Fassade eine Galerie. Eine schlichte Treppe führt hinauf zu einem Café. Von hier aus weitet sich der Blick über den gesamten Markt. Weitere Nebenräume für Personal ergänzen auf diesem Geschoss

das Programm. Das Café und ein Besprechungsraum können auch von örtlichen Initiativen oder Vereinen genutzt werden. Diese Geste verankert den Markt im gemeinschaftlichen Leben.

Dieser neue Zukunftsmarkt ist zunächst ein Prototyp innerhalb der Systemarchitektur. Einzelne Aspekte wie die reversible Bauweise, Energieeffizienz, die flexible Hallenstruktur oder die Solarcarports könnten künftig in vielen Filialen Anwendung finden. Supermarkt ist eben nicht gleich Supermarkt: Dieser hier könnte einen Mehrwert erzeugen. Mit seinem Konzept ist er für die Bauaufgabe überraschend zukunftsfähig, beziehungsweise lässt er auch für eine andere Zukunft Potenzial. Nun steht dieses Exemplar auf der grünen Wiese im ländlichen Nauen – im urbanen Kontext mit höherer Dichte müsste sich die Typologie in eine mehrgeschossige und stapelbare Variante übersetzen lassen.

Die hölzernen Y-Stützen der Solarcarports spenden Schatten und erzeugen zugleich Strom.



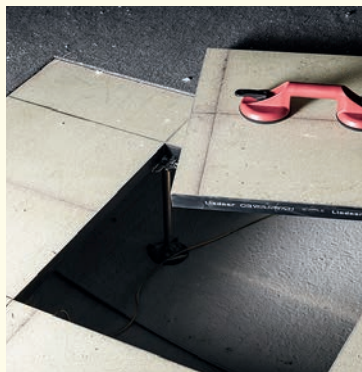
Zirkuläre Rigips Bauplatten

Im Handel ist ab jetzt die neue Rigips Infinaé-Bauplatte erhältlich. Die Gipsplatten bestehen aus mindestens 40% Recyclinggips und sind für Neubau- und Modernisierungsprojekte geeignet. Rigips Infinaé ist in drei Varianten verfügbar: als einfache Rigips Bauplatte RB Infinaé, als imprägnierte Rigips Bauplatte RBI Infinaé für den Einsatz in Feucht- und Nassräumen und als Rigips Feuerschutzplatte RF Infinaé für Konstruktionen mit Brandschutzanforderungen. Die Platten lassen sich mühelos verarbeiten.

Rigips Infinaé, www.rigips.de



Rigips



Umweltproduktdeklaration

Vor Kurzem wurden die aufbereiteten Doppelbodenplatten LOOP prime und LOOP aurum vom Institut Bauen und Umwelt e.V. mit der Re-Use-Environmental Product Declaration EPD ausgezeichnet. Gegenüber einem gleichwertigen Neuprodukt lassen sich rund 70% CO₂ einsparen.

LOOP prime und LOOP aurum, www.lindner-group.com

Lindner

Aufzügen neues Leben einhauchen

Für den Schindler 5400/EuroLift gibt es nun ein Umbaupaket. In diesem Rahmen werden für die Verlängerung der Lebensdauer des Aufzugs die kritischen Komponenten, für die eine Erneuerung erforderlich ist, ausgetauscht. Die neuen Komponenten entsprechen der aktuellen Sicherheitsnorm EN 81-20/50. Die übrigen Bauteile bleiben bestehen. Zusätzlich stattet das Umbaupaket den Aufzug mit digitalen Features aus, sodass neue Steuerungs- und Serviceoptionen möglich werden.

Schindler 5400/EuroLift Umbaupaket, www.schindler.de

Schindler



Foto: ©Schindler

C2C Zertifizierung für Beschläge

Seit neuestem sind die Beschläge der Produktfamilien FSB 1076 sowie die entsprechende Fluchttürvariante FSB 1016 in Edelstahl nach der Standardversion 4.1 auf dem Level Bronze Cradle to Cradle zertifiziert. Die Variante FSB AFL® fällt nicht unter die Zertifizierung. Die Zertifizierung ist vorerst für drei Jahre gültig. Für diesen Zeitraum verpflichtet sich das Unternehmen weitere Fortschritte zu erarbeiten und umzusetzen. Der außenstehende Partner im Zertifizierungsprozess war die EPEA.

FSB 1076 und FSB 1016, www.fsb.de

FSB



Aus Resttextilien werden Raum-Akustiklösungen

Ab sofort sind die recycelten Absorberplatten ABSORBER RECYCLED von Création Baumann erhältlich. Sie dienen zur Akustiksteuerung und können unter anderem in Büroräumen, offenen Wohnräumen oder großen Räumlichkeiten eingesetzt werden. In einem mehrstufigen Recyclingverfahren werden Preconsumer-Textilien und Produktionsabfälle aufbereitet und zu stabilen Platten gepresst. Die Textilstruktur bleibt dabei sichtbar. Sie sind in zwei Stärken (ca. 20 und ca. 40 mm), mit verschiedenen Absorptionsgraden und nach DIN EN ISO 354:2003 getestet, erhältlich. Die Absorberplatten sind als Akustikpaneel-Systeme ACOUSTIC WALL COVER RECYCLED und ACOUSTIC ROOM DIVIDER RECYCLED verfügbar.

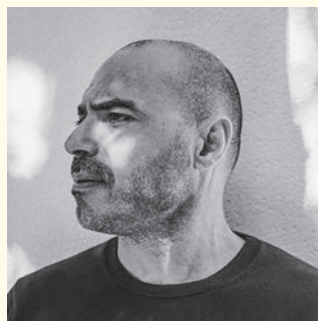
ABSORBER RECYCLED,
www.creationbaumann.com

Création Baumann



Porträt

Im Gespräch: Benedetto Fasciana,
Atelier Matteo Thun



Benedetto Fasciana

Die Wertschätzung für Handwerkskunst und Proportionen prägt seinen Ansatz in Architektur und Design. Als Absolvent der Architektur an der Universität Ferrara entwickelte Fasciana seine Expertise in Innenarchitektur und Produktdesign dank seiner Erfahrungen in der Keramik Kunst sowie im Design von Einzelhandels- und Ausstellungsräumen für weltweit renommierte Marken während seiner Zeit als Art Director bei White Design in Venedig. Seit seinem Eintritt bei Matteo Thun & Partners im Jahr 2014 ist er verantwortlich für die Entwicklung ikonischer Möbel- und Beleuchtungslösungen, die seine Leidenschaft für Handwerkskunst und die gemeinsamen Designwerte des Studios widerspiegeln – Einfachheit, Funktionalität und Zeitlosigkeit.

Foto: Stefano Galuzzi

Eine Fliese aus Lava-Stein-Abfällen und Altglas

Interview **Ulrich Brinkmann**

Sensi Colore und Sensi Etna sind zwei neue Kollektionen, die das Atelier Matteo Thun für den Fliesenhersteller Florim entworfen hat. Beide beziehen sich direkt auf Farben und Materialien italienischer Landschaften. Wie kam es zu der Zusammenarbeit?

Die Zusammenarbeit begann 2019. Sensi steht für einen gestalterischen Ansatz, der auf die Sinnlichkeit und Materialität der Oberflächen fokussiert ist. Sensi Colore und Sensi Etna erscheinen ein Jahr nach Sensi Terre, in dem die Welt der Töne erforscht wurde. Sie konzentrieren sich nicht nur auf die italienische Landschaft, sondern auch auf deren Farben – ein sinnliches Erlebnis, das die Farbnuancen der Landschaft mit denen des Materials verbindet.

Sensi Colore ist von den Farben der italienischen Regionen inspiriert, vom fahlen Grau-

weiß der Küste Siziliens bis zum dunklen Grün der Wälder des tosco-emilianischen Apennin.

Wie würden Sie mit dieser Farbpalette arbeiten? Welche Räume verbinden Sie mit dieser oder jener Farbe?

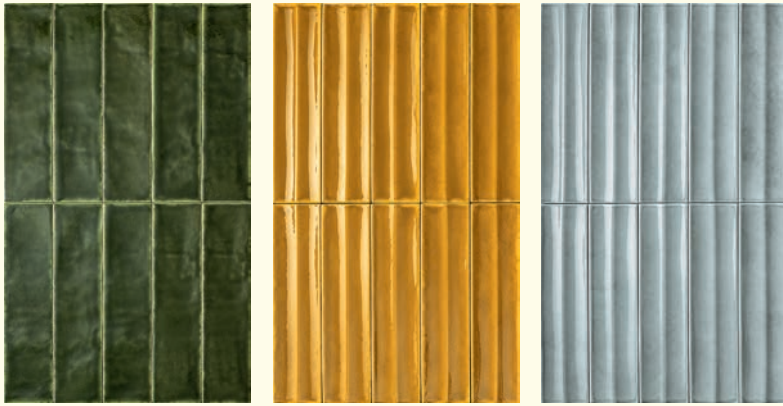
Die Anwendungsbereiche sind vielfältig und hängen vom jeweiligen Projekt ab. Sie können von einem Wohnzimmer bis zu einem Badezimmer reichen. Heute wird eine Farbe nicht mehr einer Funktion, sondern der Art und Weise, wie der Raum genutzt wird, zugeordnet.

Sensi Etna ist keine Keramik-Fliese, wie Florim sie üblicherweise produziert, sondern wird aus Recycling-Material gewonnen: Lava-Stein vom Ätna und Altglas. Wie kam es zu dieser Idee?

Die Kollektion entstand aus der Wiederverwertung der Abfälle bei der Bearbeitung von Plat-

ten, die anschließend zerkleinert würden, um als Zuschlagstoff für Straßenbeläge zu dienen. Aus unserer Analyse ging hervor, dass diese Bearbeitungsabfälle der Platten Größen erreichen, aus denen es möglich ist, die kleinen Formate für die Kollektion Sensi Etna herzustellen. Der Plattenabfall wird anschließend nachgeschnitten, um das in der Kollektion vorgesehene Format zu erhalten: 10x10, 20x20 und 10 Zentimeter x 40 Zentimeter.

Auch das verwendete Glas stammt aus Recyclingmaterial, es kommt von den Bildschirmen alter PC-Monitore oder Fernseher. Es wird zerkleinert und zu Pulver verarbeitet, um es anschließend erneut auf der Fliese zu verschmelzen, wobei Pigmente zugesetzt werden, die der Fliese Farbe verleihen. Die auf die drei unterschiedlichen Lavastrukturen aufgetragene Farbe ermöglicht es uns, ein farbliches Ergebnis



Natur und Produkt: Das of-
fenporige Lavagestein
wird mit geschmolzenem
Altglas zum Ausgangs-
punkt unterschiedlicher
Oberflächenqualitäten.
Fotos: Florim



Die Kollektion Sensi Colore
bringt die Farben der ita-
lienischen Regionen in den
Raum.



aus Lasuren zu erzielen, die das Material nicht
verbergen, sondern es noch weiter hervorhe-
ben. So können wir unser Ziel erreichen, die Na-
tur des Materials selbst wertzuschätzen, statt
sie zu kaschieren, und dabei die Kraft und die
chromatische Harmonie weiter zu verstärken:
Der Berg und der Vulkan Ätna werden erlebbar.

**Waren Ihre Partner bei Florim sofort bereit zu
dieser Produktidee, oder bedurfte es größe-
rer Überzeugungsarbeit, diese neue Materia-
lität ins Programm zu holen?**

Florim hat den Vorschlag der Sensi Etna-Kollek-
tion mit großer Begeisterung aufgenommen, ob-
wohl es sich nicht um Feinsteinzeug handelt. Da
Florim ein BCorp-zertifiziertes Unternehmen ist
und daher großen Wert auf Wiederverwendung
und Recycling legt, zögerte es nicht, das Projekt
der Kollektion voranzutreiben.

**Wie haben Sie die Partner vor Ort gefunden, die
in die Produktion eingebunden sind?**

Wir haben kleine Unternehmen im Raum Catania
recherchiert, die seit Jahrhunderten Lavastein-
blöcke schneiden und bearbeiten. Es ist also eine
Produktion mit Null-Kilometer-Transport!

**Welche Eigenschaften würden Sie der Etna-
Serie zuschreiben, funktional, vor allem aber
auch atmosphärisch?**

Es handelt sich um einen Basaltstein, der die glei-
chen technischen Eigenschaften wie Granit
aufweist. Daher ist er sehr widerstandsfähig und
kann sowohl für Verkleidungen und Bodenbelä-
ge als auch für Arbeitsplatten, wie sie in Küchen
und Bädern verwendet werden, eingesetzt wer-
den. Bei kleinen, aneinandergereihten Formaten
ist der Flexibilitätsgrad sehr hoch.

Up- statt Downcycling: Übli-
cherweise als Zuschlag für
den Straßenbau geshred-
dert, werden Lavagesteins-
reste jetzt auch zur Fliesen-
kollektion Sensi Etna verar-
beitet.

Bestandsrollkästen modernisieren

Ein effizienter Sicht- und Sonnenschutz reduziert den Energieverbrauch im Winter und kühlt das Zuhause im Sommer. Mit dem RESA-Renovierungskasten kann der Bestand modernisiert werden. Die Systemlösung wird passgenau in den bestehenden Rollladenkästen eingesetzt. Die Hausfassade bleibt so unberührt. Der Renovierungskasten lässt sich an individuelle Fenstermaße und Fassadenoptiken anpassen. Das SOLAR-POWER-Modul ermöglicht einen autarken Antrieb.

RESA-Renovierungskasten mit SOLAR-POWER-Modul, www.rollladen-growe.de

Growe/Roltext



Teppichboden als Fliese

Das Design des Anker Teppichbodens HAPTURA ist von der Natur inspiriert und besteht komplett aus recyceltem Material. Der getuftete Teppichboden wird aus der ECONYL®-Faser hergestellt. Durch das Solution-Dyed-Herstellungsverfahren bleibt der Teppichboden farbecht und ist strapazierfähig.

HAPTURA, www.anker-carpets.com

Anker

Foto: ©Growe/Roltext



Pilotprojekt stickstoffbindende Textilfassade

Mit der FACID NOX Fassade testet Schüco momentan eine stickstoffbindende Textilfassade zur Luftreinigung in Innenstädten. Das Pilotprojekt hat eine Fläche von ungefähr 320 Quadratmetern und ist seit April 2024 an einem Gebäude in der Kölner Innenstadt befestigt. Ein Wirkstoff auf der Textilfassade filtert Stickstoffe und wandelt sie in Nitrate um, die dann von Regenwasser abgespült werden. Der Testlauf wird von einem externen Forschungsinstitut begleitet.

FACID NOX, www.schueco.de

Schüco

Foto: Ulrik Eichentopf/Schüco International KG



Rückbaufähige Holz-Beton-Verbundelemente

In Kooperation mit verschiedenen Akteuren wurde die Holz-Beton-Verbundelement-Decke HBV-Decke kreislauforientiert weiterentwickelt. Nun lässt sich das Verbundelement beschadigungsfrei demonstrieren und entweder erneut verbauen oder sortenrein recyceln. Im Großversuch wurde dies unter realen Bedingungen mit drei HBV-Decken – samt der Vergussarbeiten an Fugen und Stützenanschlüssen – getestet. Vom Innovationsmanagement hin zum praxistauglichen und marktfähigen Bauteil dauerte es rund zwei Jahre.

HBV-Decke, www.brueninghoff.de

Brüninghoff

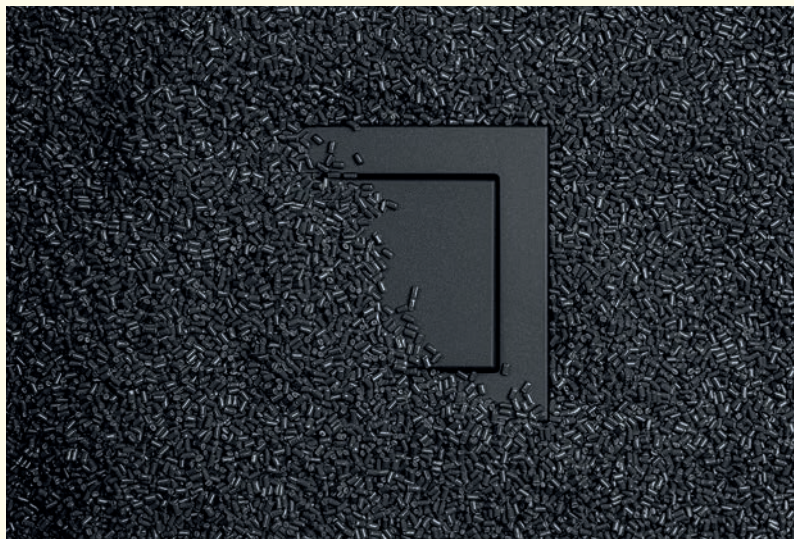
Foto: fotostudio eder



Schalter und Steckdosen aus recyceltem Kunststoff

Die Abdeckungen und Rahmen der Schalterprogramme A CREATION, A 550 und A FLOW in der Farbe Anthrazit matt bestehen zu 95% aus Rezyklat nach DIN EN ISO 14021. Rezyklat ist ein Material aus aufgearbeiteten und wiederverwendeten Kunststoffabfällen. Die Materialien werden im Recyclingprozess gesammelt, sortiert, gesäubert und zerkleinert, ehe sie eingeschmolzen und zu Rezyklat verarbeitet werden.

A CREATION, A 550 und A FLOW, www.jung-group.com/de



JUNG



Recyclbare Holz-Lehm Massivdecke

In der Holz-Lehm Massivdecke werden die Vorteile von Holz und Lehm in einem recycelbaren Bauteil kombiniert. Während Holz dem Bauteil die Biegezugfestigkeit gibt, wirkt sich der Lehm schallschützend, brandschützend und temperaturregulierend aus. Das Bausystem besteht aus einer tragenden Balkendeckenstruktur, die mit Lehm ausgegossen wird. Die Lehmrohddichte beträgt 2,2 Kilogramm pro Kubikdezimeter. Die Statik ist durch die Tragfunktion des Holzes innerhalb der Regeln des Holzbaus gegeben.

Holz-Lehm Massivdecke, www.leipfinger-bader.de

Leipfinger-Bader



Wir bauen auf Bestand

Von wandlungsfähigen Raumkonzepten über nachhaltigen Neubau bis hin zur zukunftsgerichten Bestandssanierung.

www.Lindner-Group.com

 **Lindner**